



Gemeinschaft Sant'Egidio



Jahresbericht 2014

Schönthalstr. 6 – D-97070 Würzburg

Tel.: 0931/32294-0 Fax: 0931/32294-39 Mail: info@santegidio.de

Website: www.santegidio.de



Jahresbericht 2014

Die Gemeinschaft Sant'Egidio

Die Gemeinschaft Sant'Egidio wurde 1968 in Rom gegründet. Die Freundschaft mit den Armen ist ein prägendes Element im Leben der Gemeinschaft: Sie setzt sich ein für Obdachlose, alte Menschen, Behinderte, Ausländer und Flüchtlinge und viele andere, die am Rand der Gesellschaft stehen. Alle sozialen Dienste sind kostenlos, Ihre Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig. Gemeinschaften von Sant'Egidio gibt es in den meisten europäischen Ländern wie auch in Afrika, Amerika und Asien. Sant'Egidio umfasst derzeit etwa 60.000 Mitglieder in über 70 Ländern.

Seit 1981 gibt es Gemeinschaften von Sant'Egidio auch in Deutschland. Sant'Egidio ist ein von der katholischen Kirche anerkannter „Öffentlicher Verein von Gläubigen“. In Deutschland ist der Verein „Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.“ Träger der sozialen Aktivitäten; er hat seinen Sitz in Würzburg, wo sich auch das deutsche Zentrum von Sant'Egidio befindet. Gemeinschaften von Sant'Egidio gibt es auch in München, Berlin und anderen Städten.

Der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. wurde das Spendensiegel des DZI zuerkannt, sie ist Mitglied mehrerer regionaler und überregionaler Netzwerke, z.B. VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.).

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. engagierte sich im Jahr 2014 für alte Menschen in Senioren- und Pflegeheimen, für Obdachlose, für Kinder aus sozialen Brennpunkten, Menschen mit einer geistigen Behinderung, und für Flüchtlinge und Ausländer. Alle Mitglieder und Unterstützer von Sant'Egidio engagieren sich in den verschiedenen sozialen Diensten grundsätzlich ehrenamtlich und kostenlos.

Die kirchlichen, sozialen und kulturellen Aktivitäten der Gemeinschaft Sant'Egidio in Deutschland

Die „Schulen des Friedens“

Im Jahr setzten die Gemeinschaften Sant'Egidio in Berlin, Würzburg und Mönchengladbach ihr Engagement für deutsche und ausländische Kinder und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten fort. Die Kinder bekommen dort schulische Unterstützung und lernen in vielen Aktivitäten, freundschaftlich und friedlich mit anderen zusammen zu sein und Schwächeren zu helfen. Ausländische Kinder werden beim Erlernen der deutschen Sprache



und durch weitere Maßnahmen zur Integration unterstützt. Bei verschiedenen Projekten wird Wert auf die Übernahme von Verantwortung für andere, Lösung von Konflikten ohne Gewalt und Offenheit für die Begegnung mit anderen Kulturen und Religionen gelegt. Die Förderung der Kinder geschieht in regelmäßiger Zusammenarbeit mit ihren Eltern und ihren Schulen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der „Schulen des Friedens“ holen an einem Nachmittag pro Woche bis zu zwanzig Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren ab. In den Schulferien sind die „Schulen des Friedens“ geschlossen. Die Mitarbeiter der „Schulen des Friedens“, meistens ältere Schüler und Studenten, führen ehrenamtlich mit den Kindern Projekte durch und helfen ihnen bei den Hausaufgaben und speziellen schulischen Problemen.

In Würzburg besteht eine Kooperation mit einem städtischen Gymnasium: Im Rahmen eines Sozialpraktikums können Schüler an mehreren Nachmittagen die Kinder und ihr Umfeld kennenlernen und sich an den Aktivitäten beteiligen.

Die meisten Kinder stammen aus Familien mit Migrationshintergrund. Die Probleme, die durch die Mischung verschiedener sozialer und kulturelle Hintergründe auftreten und teilweise von Intoleranz und Vorurteilen geprägt sind, zeigen, wie wichtig es ist, den Kindern zu helfen miteinander zu leben, Freundschaften zu schließen und die Kultur der anderen zu respektieren. Bewusst entschieden die Mitarbeiter der „Schule des Friedens“, Kinder verschiedener Schultypen einzuladen, die sich sonst wahrscheinlich nie kennen lernen würden. So kommen Kinder aus Schulen zur Lernförderung, aus Grund- und Realschulen. Kinder, die auf das Gymnasium wollen, werden ebenso unterstützt wie Kinder mit großen schulischen Schwierigkeiten.

Ein typischer Nachmittag in einer Schule des Friedens beginnt damit, dass die Jugendlichen und Leiter den Nachmittag besprechen und den Raum sowie das Essen vorzubereiten. Danach werden die Kinder von zu Hause oder vom Schülerhort abgeholt. In der Schule des Friedens angekommen erhalten die Kinder in einem Stuhlkreis eine gesunde Kleinigkeit zu essen, es werden die Geburtstage gefeiert und Neuigkeiten ausgetauscht. Die Kinder lernen einander zuzuhören und wie schön es ist, wenn viele verschiedene Kinder zusammen singen, spielen, tanzen, sich gegenseitig die Ergebnisse von Arbeiten und Projekten vorstellen oder feiern. Anschließend werden die Kinder in verschiedene Gruppen nach Altersstufe (Vorschule, 1./2.Klasse und 3./4./5. Klasse) aufgeteilt. In diesen Gruppen werden zuerst die Hausaufgaben gemacht und anschließend individuelle Arbeitsblätter, jeweils auf die schulischen Schwierigkeiten ausgerichtet, bearbeitet. Nach der Arbeitszeit ist stets Zeit zu spielen oder an Projekten zu arbeiten. Den Abschluss der Schule des Friedens bildet eine kurze Verabschiedungsrunde. Danach werden die Kinder nach Hause zu den Eltern begleitet. Dies ist ein wichtiger Moment, um mit den Eltern zu sprechen und die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen.



Besondere Höhepunkte in 2014 waren:

- Fast alle Kinder nahmen an den mehrtägigen Sommerlagern teil. Im Mittelpunkt dieser Ferienfreizeiten standen das persönliche Wohlergehen der Kinder, Körperpflege und gute Ernährung, aber natürlich auch Ausflüge in den Zoo, in Museen und eine Schatzsuche. Für die Teilnahme der Kinder werden Unkostenbeiträge erhoben (abhängig von der Dauer der Freizeit, der Unterbringung usw.), allerdings leistet Sant'Egidio regelmäßig einen Eigenanteil, da viele der Familien die Kosten nicht aufbringen können.
- Nach den Herbstferien begannen die Vorbereitungen für die „Weihnachtsmärkte für Afrika“. Grundschulen in Würzburg, Mönchengladbach und Berlin beteiligten sich mit Spielzeugspenden und durch aktive Teilnahme am Verkauf oder dem Bühnenprogramm. Das gespendete Spielzeug wurden an einem Adventswochenende in der Innenstadt verkauft; mit dem Erlös wurde das AIDS - Programm DREAM der Gemeinschaft Sant'Egidio in Afrika unterstützt. Die „Weihnachtsmärkte für Afrika“ sind wichtige Momente für die Kinder, da sie lernen, zusammenzuarbeiten und sich für andere einzusetzen.
- Vor Weihnachten bereiteten die Helfer mit den Kindern Besuche bei alten Menschen im mehreren Altenheimen vor. Es gab kleine Weihnachtsfeiern mit Spielen und Geschenken, die die Kinder vorbereitet hatten. Selbstverständlich bekamen die Kinder auch ein kleines Geschenk.

Jugend für den Frieden

Walk for Peace

Um Jugendlichen die Bedeutung des Mauerfalls vor 25 Jahren zu vermitteln, organisierte Jugend für den Frieden in Würzburg am 10. November einen „Walk for Peace“.

In Bewegung bringen, so die Grundidee, kann am besten jemand, der von seinen Erfahrungen erzählt. Die Zeitzeugin Birgit Schlicke ist dazu in der Lage. Als Jugendliche erhielt sie in der DDR wegen des Ausreiseantrags ihrer Eltern Schul- und Ausbittungsverbot – bis hin zur fast zweijährigen Haftstrafe im berüchtigten Frauengefängnis Hoheneck.

Über tausend SchülerInnen aller Schularten mit ihren Lehrkräften folgten der Einladung. Still verharren sie im Gedenken vor dem Stück Berliner Mauer, das in Würzburg „Gegen das Vergessen“ mahnt, friedlich schlossen sie sich zu dem kilometerlangen „Walk for Peace“ durch die Würzburger Innenstadt an.



Gebannt folgten sie schließlich in der Posthalle, unterbrochen durch Breakdance und Filmdokumente, dem Bericht der Zeitzeugin und - weil es auch heute Mauern zu überwinden gilt – der Fluchtgeschichte einer jungen Frau aus Somalia. Dass und wie sie sich einsetzen können, stellten am Ende Jugendliche vor, die sich in Projekten für Überwindung von „Mauern“ zwischen Kulturen und Generationen engagieren.

Europäische Jugendfahrt nach Antwerpen

Vom 04.09.2014 bis 09.09.2014 veranstalteten die westeuropäischen Jugendgruppen der Gemeinschaft Sant'Egidio ein internationales Jugendtreffen im Rahmen des Friedensgebetes in Antwerpen 100 Jahre nach Ausbruch des ersten Weltkrieges. An dem Treffen nahmen Jugendliche zwischen 15 und 26 Jahren aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Großbritannien, Belgien und den Niederlanden teil.

Nach einer theoretischen Einführung zur Entstehung des ersten Weltkrieges besuchten die Jugendlichen Soldatenfriedhöfe, ehemalige Schützengräben und das „Flander Fields“ Museum in Ypern. Besonders beeindruckte die Tatsache, dass so viele junge Leute in ihrem Alter aus genau den gleichen Ländern, aber auch aus der ganzen Welt in diesem Krieg so sinnlos getötet hatten und gestorben waren.

Es fand eine Gedenkveranstaltung und Kranzniederlegung in Ypern statt, an der auch offizielle Gäste, hochrangige Vertreter verschiedener Religionen, des Internationalen Friedentreffens der Gemeinschaft Sant'Egidio teilnahmen.

In weiteren Treffen tauschten sich die Jugendlichen über ihr Engagement und ihre Erfahrungen mit ärmeren Mitbürgern aus, lernten die Armut von Antwerpen kennen. Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten stand natürlich auch die Begegnung junger Europäer im Mittelpunkt, die bei den diversen Festen am Abend Freundschaften über die Grenzen hinweg förderte.

Zum Abschluss mündete das Jugendtreffen in das Internationale Friedentreffen der Gemeinschaft Sant'Egidio ein. Die Jugendlichen nahmen zum Teil an den allgemeinen Konferenzen des Friedentreffens teil, an einem speziellen Jugendtag, fanden vier eigens für die Jugendlichen organisierten Konferenzen und Zeitzeugenbegegnungen statt.

In einem „Walk for Peace“ durch die ganze Stadt brachten die Jugendlichen ihre Friedensbotschaft zu den verschiedenen Gotteshäusern und religiösen Gruppierungen Antwerpens und nahmen dann an der berührenden allgemeinen Abschlussveranstaltung des Internationalen Friedentreffens teil.



Freundschaft mit alten Menschen

Die meisten Mitglieder der Gemeinschaft Sant'Egidio engagieren sich für alte Menschen zu Hause oder in Altenheimen. In Besuchen zu Hause und Hilfen im Alltag findet die freundschaftliche Verbundenheit ihren konkreten Ausdruck: Schwerpunkte dieser ehrenamtlichen Aktivitäten sind regelmäßige Besuche oder Treffen mit Kaffee und Kuchen, die Organisation von Hilfsleistungen und Pflege, Hilfestellungen bei der Bewältigung des Alltags und die Möglichkeit, an Ausflügen und Veranstaltungen teilzunehmen. Die wichtigste Hilfe ist oft das Gespräch und die Begegnung, vor allem für einsame alte Menschen. Sant'Egidio versucht vor allem dem Wunsch vieler alter Menschen zu entsprechen, bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.

Die Gemeinschaften von Sant'Egidio leisten in insgesamt acht Altenheimen und mehreren Stadtvierteln in München, Berlin, Würzburg, Bremen, Osnabrück und Mönchengladbach Besuchs- und Hilfsdienste bei alten Menschen.

Neben den persönlichen Besuchen gibt es in allen Altenheimen wöchentliche Kaffeetrinken mit Unterhaltung, Musik und in unregelmäßigen Abständen Vorträgen zu verschiedenen Themen. Hauptanliegen ist, den oft isoliert und einsam lebenden alten Menschen eine freundschaftliche, persönliche Beziehung anzubieten, und sie durch die Gespräche und Vorträge am gesellschaftlichen Leben besser teilhaben zu lassen. Daneben ermöglichen ehrenamtliche Helfer den SeniorInnen den sonntäglichen Gottesdienstbesuch, da vielen sehr am Gottesdienst gelegen ist und der Weg allein oft nicht zu bewältigen ist, oder engagieren sich als Kommunionhelfer.

Ein weitere Aspekt der Arbeit von Sant'Egidio ist, für alte Menschen, die zu Hause leben und zunehmend schwächer werden, Hilfen zu organisieren, damit sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können und nicht gegen ihren Willen in ein Altenheim umziehen müssen.

Höhepunkte des sozialen Dienstes für alte Menschen im Jahr 2014 waren die Sommerurlaube und die Weihnachtsfeste:

- Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. in Würzburg organisierte einen Sommerurlaub in einem barrierefreien Bildungshaus in Münsterschwarzach (bei Würzburg) im Juni 2014. Für 20 SeniorInnen war der Urlaub eine schöne Gelegenheit, mit Freunden eine unbeschwerte Zeit zu verbringen, in der die körperlichen Beschwerden in den Hintergrund treten. Insgesamt etwa 90 alte Menschen kamen zusätzlich als Tagesgäste aus den Altenheimen und Stadtvierteln.

Ein weiterer Sommerurlaub fand ebenfalls im Juni in einem Haus in Magnetsried, einem kleinen, beschaulichen Ort am schönen Starnberger See für 15 alte Menschen aus je einem Altenheim aus München und Innsbruck statt.



Seit vielen Jahren verbringen auch die Freunde aus dem Altenheim in Mönchengladbach einen Urlaub mit ihren jüngeren Freunden in Puffendorf bei Baesweiler. In einer schönen Umgebung mit einem großen Park und einem Kapellchen fördern Spaziergänge und Ausflüge nach Baesweiler und Aachen, schöne Gespräche, Gesellschaftsspiele, Besuche in Eisdielen, Backen und Grillen die Freundschaft untereinander. Wie während des Jahres stehen besonders das gemeinsame Gebet und der Gottesdienst im Mittelpunkt der Freundschaft. Seit mehreren Jahrzehnten feiert die Gemeinschaft jeden Sonntag ihren Gottesdienst mit den älteren Freunden im Altenheim. Eine besondere Freude war der Besuch der Jugendlichen der Schule des Friedens aus Mönchengladbach, mit denen ein fröhlicher Nachmittag mit Singen und Spielen verbracht wurde.

- Am 9.11.2014 fand im Nikolausheim in Würzburg ein Fest statt zum 15-jährigen-Jubiläum "Es lebe, wer alt ist". Während des Festes gab es Kaffee und Kuchen und es wurde mit Bildern ein Rückblick auf die letzten 15 Jahre gegeben.
- In allen Altenheimen veranstalteten die Mitglieder von Sant'Egidio Weihnachtsfeste mit einem umfangreichen Programm statt, bei denen jeder Gast ein kleines aber würdiges Geschenk erhielt. Am 24. Dezember wurden vor allem die besonders einsamen alten Menschen besucht und beschenkt, die ihre Zimmer nicht mehr verlassen können, weil sie bettlägerig sind.

Die Feste und Besuche wurden zum Teil unter Beteiligung rüstiger SeniorInnen durchgeführt, die so die Möglichkeit hatten, selbst aktiv zu werden und sich für Schwächere einzusetzen.

Die „Mensa Sant'Egidio“ in Würzburg

Seit 14 Jahren (Eröffnung im Oktober 1998) ist die "Mensa" der Gemeinschaft Sant'Egidio eine feste Einrichtung im Würzburger Stadtviertel Zellerau. Der sehr persönliche Kontakt der jeweiligen Besucher zu den Mitarbeitern und die individuellen Hilfen sind weiterhin kennzeichnend für die ehrenamtliche und kostenlose Arbeit. Wie in den vergangenen Jahren wendet sich das Angebot der "Mensa" besonders an ältere Menschen, die auf der Straße bzw. in den Notunterkünften der Stadt leben und die sich in komplizierten Lebenssituationen befinden. Seit einigen Monaten besuchen immer wieder Gäste aus Osteuropa (Polen, Rumänien) die Mensa, die meist sehr schlecht deutsch sprechen, keine Wohnung und auch keine Arbeit haben. Manche von ihnen nehmen auch das Angebot der kostenlosen Deutsch-Kurse von Sant'Egidio an. Die Kontakte in der Mensa können eine Hilfe für sie sein, nicht ganz ins soziale Abseits zu geraten.



Mit Hilfe von Spenden und Patenschaften konnte den Besuchern der "Mensa" auch im Jahr 2014 wieder - in einer familiären und freundlichen Atmosphäre - ein warmes und ausreichendes Essen umsonst angeboten werden. Das Essen wird warm von einem Restaurant angeliefert und dann ausgegeben. Alle ehrenamtlichen Helfer haben eine Berechtigung des Gesundheitsamts zur Essensausgabe.

Wer kommt, möchte nicht nur seinen Magen füllen, er sucht auch Sympathie, Achtung und menschliche Nähe. Diese Achtung spiegelt sich wieder in der gepflegten Einrichtung und in der Höflichkeit, mit der jeder Mitarbeiter bedient. Man kennt sich mit dem Namen, und es ist immer Zeit zu persönlichen Gesprächen. Das Bedürfnis nach dem persönlichen Gespräch und der Wunsch, bekannt und gemocht zu sein, rückte immer wieder in den Vordergrund der Begegnungen. Regelmäßig versammeln sich die Mitarbeiter zu Erfahrungsaustausch und organisatorischen Absprachen. So ist der Ablauf der Mensa gewährleistet und alle Mitarbeiter entdecken auch für sich persönlich, wie sinnvoll und nützlich ihr Einsatz ist.

Jeden Montag kommen 60 bis 70 Gäste, ein Großteil ganz regelmäßig. Im Verlauf des Jahres besuchten ca. 300 verschiedene Personen die "Mensa". Fast alle Gäste kommen allein zur Mensa, einige wenige werden mit dem Auto abgeholt.

Neben der Montagmensa gibt es noch das Mensa-Cafè, das jeden Samstag geöffnet ist. Das Mensa-Cafè wird von Studenten geführt. Zu Beginn des Jahres halfen dort relativ wenige Studenten, die Zahl konnte aber durch Einladungen an den Uni und einen Infoabend schnell auf 20 Helfer erhöht werden. Zu dem Treffen kommen 25-40 arme Freunde. Es gibt belegte Brötchen – die Studenten sammeln dafür Spenden – und selbstgebackenen Kuchen sowie Kaffee und kalte Getränke. Während der Treffen kümmert sich ein Teil der Studenten um die Bedienung der Gäste und die Küche, während der andere Teil an den Tischen sitzt und mit den ärmeren Freunden plaudert. Am 3. Advent wurde ein besonderer Tag veranstaltet, zu dem es ein warmes Mittagessen (auf Spendenbasis) gab und Kaffee und Kuchen. Auch bekam jeder Gast ein kleines Geschenk. Darüber hinaus treffen sich die Studenten unter der Woche an wechselnden Terminen, um sich auszutauschen, Ideen zu entwickeln, Spenden zu sammeln und gemeinsam ein Gebet zu machen.

Höhepunkt der Arbeit mit den Gästen und Freunden der "Mensa" war wieder das Weihnachtessen am 25. Dezember, das in diesem Jahr zum ersten Mal in der Posthalle in Würzburg stattfand. Über 1000 Gäste – aus der Mensa, aus der Sprachschule und von der Bewegung Menschen des Friedens - und fast 500 Helfer wollten wieder ein alternatives Weihnachten feiern. Kontakte, die über das Jahr gepflegt werden, halfen bei der Verwirklichung eines sehr gelobten Festessens. Viele Würzburger Bürger wurden in dieses Netz der Menschlichkeit und Solidarität mit einbezogen. Die gesamten Kosten des Weihnachtsfestes waren durch Sach- und Geldspenden und den zeitlichen Einsatz der vielen Würzburger Helfer abgedeckt.



Neben den festen Verabredungen in den Räumen der Mensa gehören weiterhin auch Besuche zu Hause, in der Notunterkunft, auf der Straße, im Krankenhaus, im Altersheim, im Gefängnis, Hilfe bei Behörden und beim Umzug und Kontakte zu den Verwandten zu den Tätigkeiten der Mitarbeiter.

Die Zusammenarbeit mit Pfarreien, Sozialstationen, Ärzten, der Bahnhofsmision, der Wärmestube, Altenheimen, den Betreuern und den Sozialarbeitern wurde fortgesetzt.

Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung

Seit 1989 setzt sich die „Gemeinschaft Sant’Egidio e.V.“ in Würzburg für Erwachsene mit geistiger und Mehrfach-Behinderung ein. Auch in 2014 trafen sich „DIE FREUNDE“, so der Name der Gruppe, wöchentlich zum Malen und zu musikalischen Aktivitäten in den Räumen von Sant’Egidio in Würzburg.

Die Kunstwerkstatt

An einem Nachmittag pro Woche treffen sich fünfzehn Erwachsene mit Behinderung und sechs ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinschaft Sant’Egidio in der Malschule. Die Menschen mit Behinderung werden dort künstlerisch beraten und in begleitet. Zusätzlich holen die Mitglieder von Sant’Egidio die meisten der Teilnehmer ab und bringen sie wieder nach Hause.

Ziel der Kunstwerkstatt ist, den Menschen mit Behinderung zu ermöglichen, ihre eigenen kreativen Fähigkeiten im Bereich der bildnerischen Kunst zu entdecken und zu entwickeln. Mit Hilfe von Techniken, die der jeweiligen Behinderung angepasst sind, entstehen Kunstwerke von oft hohem künstlerischem Wert. Die Stärkung des Selbstbewusstseins der Teilnehmenden ermöglicht ein immer freieres und selbständigeres künstlerisches Wirken.

Die Band

Ebenfalls einmal in der Woche treffen sich junge Erwachsene mit Behinderung mit einem ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinschaft Sant’Egidio zu Proben der Band "Die Freunde". Eingeeübt werden bekannte Musikstücke (Schlager, Pop, Rock) sowie eigene Lieder. Ein recht breites Repertoire an Rhythmus- und Schlaginstrumenten ermöglicht den Einsatz der einzelnen Bandmitglieder je nach Möglichkeiten und Stärken. Ziel ist, die eigenen Fähigkeiten der einzelnen Bandmitglieder individuell zu stärken und zu entwickeln und das Zusammenspiel untereinander sowie mit dem Leiter (Gitarre und Gesang) zu fördern.



Geistliche Begleitung

Jeden Sonntag findet vierzehntägig ein von der Gemeinschaft Sant'Egidio gestalteter Gottesdienst für die Zielgruppe Menschen mit Behinderung, Familien mit Kindern und Jugendliche am Sonntag Vormittag in der Kapelle der Schönthalstraße 6 statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird jeweils ein Treffen von 1 Std. veranstaltet, das zur Einführung in biblische und religiöse Themen, zum Austausch und zur seelsorgerlichen Begleitung dient.

Ferienfreizeit

Im August 2014 waren etwa 20 Erwachsene mit Behinderung zusammen mit einigen Familien von Sant'Egidio zu der traditionellen einwöchigen Ferienfreizeit auf dem Jugendhof Schwanberg im geistlichen Zentrum Schwanberg der Communität Casteller Ring. Ausflüge, Museumsbesuche, Zeit für Spiele und Gespräche, geistliches Leben und Feiern prägten diese Tage.

Hilfen zur Integration von Ausländern

Für viele Ausländer ist die mangelnde Kenntnis der deutschen Sprache ein entscheidendes Integrationshindernis. Daher begann die Gemeinschaft Sant'Egidio Ende der 80er Jahre einen sozialen Dienst für ausländische Mitbürger und Asylbewerber begonnen. In der „Louis-Massignon-Schule“ in Würzburg werden Ausländer und Flüchtlinge ehrenamtlich von Mitgliedern der Gemeinschaft in kostenlosen Deutschkursen unterrichtet. Die Aktivitäten sind ein Angebot zur Integration in die deutsche Gesellschaft. Die Schule ist gleichzeitig auch ein Raum der Gastfreundschaft, in dem Freundschaften zwischen Angehörigen verschiedener Religionen und Kulturen geschlossen werden. Menschen verschiedener Kulturen lernen sich dort kennen und schätzen.

Die Arbeit der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. entfaltet sich auf zwei Wegen, einerseits durch gezielte und professionelle Sprachvermittlung (Deutsch) bei gleichzeitiger Weckung von Kultur- und Geschichtsverständnis, andererseits durch Integrationsförderung in den Bereichen Praktische Lebenshilfe, Beratung in behördlichen und rechtlichen Angelegenheiten, Konfliktvermeidung und aktive Übernahme von sozialer Verantwortung.

2014 wurden erneut vier Sprachkurse angeboten, die je zweimal pro Woche mit je zwei Schulstunden unterrichtet wurden. Ganzjährig wurden zu den allgemeinen Schulzeiten der Schule Louis-Massignon (18.00 – 19.30 Uhr) zwei Grundkurse (einer davon in der Würzburger Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber), ein Mittelkurs und ein Oberkurs angeboten.



Insgesamt wurden nach Abzug der Ferienzeiten in 40 Wochen von 4 Lehrkräften 580 Schulstunden Deutschunterricht erteilt.

Die Kurse wurden im Durchschnitt von zwanzig Schülern besucht, trotz der Fluktuation insbesondere in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und angesichts von Arbeitsaufnahmen.

Ca. 120 Einzelgespräche bei der Neuaufnahme von Schülern, Beratung zu Unterrichts- und Prüfungsvorbereitungen, Begleitung und Nachsorge bei sprachlichen oder die rechtlich-soziale Stellung betreffenden Auffälligkeiten. Die Zahl dieser Gespräche ist tendenziell steigend, da viele Ausländer inzwischen ein sprachlich höheres Niveau erreicht haben und so verstärkt auch selber mit Anliegen an die Lehrkräfte herantreten können.

Zudem spricht sich diese Anlaufstelle auch unter Neuankömmlingen herum, die zwar den Unterricht nicht oder nicht mehr aktiv besuchen aber doch den Kontakt immer wieder suchen. Immer häufiger wird auch im Rahmen von angestrebten Einbürgerungsbegehren erbeten, erbrachte Integrationsleistungen und Sprachkurszeiten im Rahmen von Rentenanwartschaftsprüfungen zu bescheinigen oder entsprechend zu beraten.

Beispielhaft seien einige außerschulische Aktivitäten der „Louis-Massignon-Schule“ in Würzburg genannt:

- Das persische Neujahrsfest Newroz wurde am 20. März 2014 feierlich in der Würzburger Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber unter hoher Beteiligung der dortigen Bewohner begangen.
- Am 16. Juni 2014 wurde anlässlich des Weltflüchtlingstags ein konfessions- und religionsübergreifendes Gedenken an die Menschen, die auf der Flucht nach Europa jährlich zu Tode kommen, und eine Andacht mit Weihbischof Dieter Geerlings gehalten.
- Das Fest „Farben der Freundschaft“ fand am 21.06.2014 zum Thema Integration und Zusammenleben am Vierröhrenbrunnen. Statt. Migranten und Flüchtlinge aus 25 Ländern zeigten an verschiedenen Ständen und mit einem bunten Bühnenprogramm, dass ihre Anwesenheit in Deutschland eine Bereicherung für alle ist.
- Das muslimische Opferfest wurde am 04. Oktober 2014 unter aktiver Gestaltung in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber gefeiert. Hervorzuheben ist, dass ein großer Teil der ausländischen Helfer als Christen und Juden den muslimischen Mitschülern und Mitbürgern eine würdige Begehung dieses Festes im bewussten Geiste der Freundschaft ermöglichen wollte.



- Das traditionelle Weihnachtsfest am 25. Dezember 2014 wurde mit aktiven und ehemaligen Schüler aus 23 Jahren Sprachschule Louis-Massignon – wie oben bereits bei der Mensa erwähnt - gefeiert. Zentrales Merkmal dieses Festes ist der überall spürbare gewachsene persönliche Kontakt unter den Gästen. Auf dem Fest erhielt jeder Gast wieder ein persönliches, namentlich an ihn adressiertes Geschenk. Der katholische Bischof von Würzburg Friedhelm Hofmann und die Dekanin der evangelisch-lutherischen Kirche Edda Weise begrüßten die Gäste.

Einsatz für die Eine Welt

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. unterstützte 2014 folgende Entwicklungshilfe-Projekte:

Das Programm DREAM zur Bekämpfung von HIV/AIDS

DREAM ist ein Programm der weltweiten Gemeinschaft Sant'Egidio zur Bekämpfung der AIDS-Epidemie in Subsahara-Afrika. Schwerpunkte von DREAM (Drug Resource Enhancement against AIDS and Malnutrition) sind die medizinische Versorgung von Menschen mit HIV/AIDS, die Integration und Vernetzung der Aktivitäten gegen HIV/AIDS mit anderen medizinischen Abteilungen (Mutter-Kind-Gesundheit, Ernährung, Tuberkulose, Innere Medizin u.a.) sowie der Aufbau von Gruppen von HIV-positiven Menschen (AktivistInnen, Supportgroups u.ä.).

In enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen afrikanischen Gesundheitsbehörden, mit mehreren Ordensgemeinschaften und Diözesen unterstützt DREAM seit 2001 derzeit 35 Therapiezentren in zehn Ländern Afrikas (Mosambik, Malawi, Kenia, Tansania, DR Kongo, Guinea, Nigeria, Angola, Kamerun, Guinea Bissau).

DREAM unterstützt kirchliche und staatliche Partner (Krankenhäuser, Gesundheitszentren) im Aufbau und Betrieb von Tageskliniken für Menschen mit HIV/AIDS. Die Aktivitäten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Gesundheitsbehörden. Alle AIDS-Therapiezentren sind von den Gesundheitsbehörden zugelassen und arbeiten nach den nationalen Leitlinien. Die Ärzte, das Pflegepersonal und die anderen Angestellten der DREAM-Zentren sind ausnahmslos einheimische Kräfte. Alle Leistungen sind vor allem für arme Bevölkerungsgruppen vorgesehen und werden kostenlos angeboten.

In 2014 konnte Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. durch einen Zuschuss der Deutschen AIDS-Stiftung einen großen Teil der laufenden Kosten dreier großer AIDS-Behandlungszentren in Mosambik in den Städten Maputo, Matola und Beira finanzieren (Gesamtkosten 634.900€, davon Anteil der Deutschen AIDS-Stiftung 325.000€). Der Erlös der Operngala der Deutschen AIDS-Stiftung in Bonn am 15. Juni 2014 kam dem Programm DREAM in Mosambik zugute.



Durch einen Zuschuss des Erzbistum Kölns von 100.000€ wurden laufende Kosten des AIDS-Zentrums in Conakry (Guinea) finanziert.

Im Rahmen der Projektarbeit unternahmten Mitarbeiter der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. mehrere Projektreisen nach Mosambik, Malawi, Tansania und Kenia.

Das Programm BRAVO! zur Unterstützung der Einwohnermeldebehörden

Das Programm BRAVO (Birth Registration for All versus Oblivion) unterstützt Meldebehörden in mehreren afrikanischen Ländern sowie Kinder und Erwachsene sich bei den Einwohnermeldeämtern zu registrieren. Registriert zu sein ist ein entscheidender Beitrag zum Schutz der Menschenrechte. Nicht registrierte Personen sind in der Wahrnehmung ihrer Menschenrechte und Bürgerpflichten erheblich eingeschränkt (z.B. Schulbesuch, standesamtliche Heirat, Abschluss von Arbeitsverträgen, Sozialversicherungen) und werden leichter Opfer von Missbrauch.

Langfristiges Ziel von BRAVO ist die Stärkung der Menschenrechte und insbesondere des rechtlichen Schutzes von sozial schwachen Gruppen (Kinder, Frauen, Menschen mit Behinderung u.a.).

Aktivitäten des BRAVO Programms in enger Kooperation mit den staatlichen Behörden sind:

- Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung über die Notwendigkeit, melderechtlich registriert zu sein
- Unterstützung bei der Durchführung von Registrierungskampagnen
- Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter der lokalen Meldebehörden
- Unterstützung der lokalen Meldebehörden durch kleinere Baumaßnahmen und Ausstattung mit notwendigem Büromaterial

Schwerpunktländer sind Burkina Faso und Mosambik. Vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) wurde für die Jahre 2014 bis 2016 das Projekt „Förderung der Menschenrechte benachteiligter Bevölkerungsgruppen durch Steigerung melderechtllicher Registrierungen in Matola und Beira (Mosambik)“ bewilligt (Gesamtkosten 144.500€, davon Anteil des BMZ 108.375€).

Im Rahmen des Projektes werden in den AIDS-Tageskliniken von DREAM in Matola und Beira (Manga Chingussura) Büros zur Registrierung aufgebaut. Des Weiteren wurden und werden Sensibilisierungs- und Registrierungskampagnen im Einzugsbereich der beiden Zentren sowie zwei Fortbildungen für etwa 120 Mitarbeiter der Meldebehörden der Provinzen Maputo und Sofala durchgeführt.

Das Projekt „Registrierung von Kindern in Einwohnermeldeämtern und Förderung von Kinderrechten in 5 ländlichen Departements der Provinz Sanguié (Burkina Faso)“ wurde vom



Auswärtigen Amt für 2014 bewilligt (Gesamtkosten 41.810€, davon Anteil des Auswärtigen Amtes 32.000€).

Das Projekt wird in den 5 Departements der Provinz Sanguié Didyr, Godyr, Tenado, Zamo, Zawara durchgeführt. Es gab Sensibilisierungs- und Registrierungskampagnen in den 5 Departements; die Kapazitäten der Meldeämter wurden entsprechend ihrem Bedarf (Möbel, Verbrauchsmaterialien, EDV-Ausrüstung, technische Unterstützung, Solarpanels) erweitert. Parallel wurde das Büro für das Programm BRAVO in Ouagadougou eröffnet und seitdem betrieben.

Auch das Kindermissionswerk unterstützt das Projekt BRAVO in Mosambik in der Provinz Nampula.

Diplomatische Friedensinitiativen

Die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. setzt sich seit etwa 30 Jahren in diplomatischen Initiativen zur Friedensvermittlung ein, vor allem in Afrika, aber auch in einigen Ländern Lateinamerikas, Europas und Asiens. Sant'Egidio hat im Laufe der Jahre ein weites Netzwerk von Kontakten zu Regierungen, Oppositionen, bewaffneten Gruppen, Vertretern der Zivilgesellschaft, Religionsoberhäuptern usw. in Afrika (Mosambik, Senegal, Burkina Faso, Mali, Ägypten, Zentralafrikanische Republik, Mali, Niger, Region der Großen Seen (DR Kongo/Kivu, Burundi), Côte d'Ivoire, Guinea Conakry, Mosambik, Simbabwe und in lateinamerikanischen (Kolumbien, El Salvador, Guatemala usw.) und asiatischen Ländern (Philippinen, Pakistan, Indonesien, Malaysia usw.) aufgebaut.

Diese vielfältigen Beziehungen ermöglichen es, Konflikten vorzubeugen oder friedliche Lösungen für bestehende Konflikte zu finden. So fanden von 1990 bis 1992 unter Vermittlung der Gemeinschaft Sant'Egidio in Rom die Friedensverhandlungen für Mosambik statt, die zur Unterzeichnung des Friedensvertrags am 04.10.1992 führten.

Im Jahr 2014 wurde das Projekt „Diplomatische Friedensinitiativen der Gemeinschaft Sant'Egidio in Ländern Afrikas und Asiens“ mit der Unterstützung des Auswärtigen Amtes durchgeführt (Gesamtkosten 358.200€, davon Anteil des Auswärtigen Amtes 280.000€). Im Rahmen des Projektes wurden diplomatische Initiativen aufgebaut bzw. fortgesetzt, d.h. es wurden Kontakte und diplomatische Kanäle zu Politikern, Diplomaten, Angehörigen religiöser Gruppen, Mitgliedern von Rebellenorganisationen und Milizen aufgebaut und gepflegt, um im Hintergrund zur Lösung von bewaffneten Konflikten und politischen Krisen beizutragen.

Neben den langfristigen Projekten hilft Sant'Egidio in aktuellen Krisengebieten. Im Jahr 2014 wurden folgende Hilfsprojekte aufgebaut:



Seit Anfang 2014 organisiert Sant'Egidio in der Ebene von Ninive (bei Mosul und Erbil) in Zusammenarbeit mit den Ortsbischöfen (chaldäische Kirche) und Behörden der dortigen Provinz Nothilfe für die Flüchtlinge der Gewaltausbrüche im Sindschar-Gebirge und in Mosul (Lebensmittel, Wasser, Matratzen, Zelte, Babynahrung, Windeln, Medikamente). Für obdachlose Flüchtlingsfamilien wurden Unterkünfte beschafft, um Kranke, Behinderte und alte Menschen vor dem Winter zu schützen. Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. beteiligte sich mit einer Lieferung von Medikamenten im Wert von etwa 26.000€ an den Hilfen.

Im Bekaa-Tal im Libanon unterhält Sant'Egidio eine Schule für Kinder aus zwei syrischen Flüchtlingslagern. In ihr werden über 400 syrische Kinder ehrenamtlich von libanesischen Lehrern unterrichtet (Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. beteiligte sich mit etwa 8.000€ an den Kosten).

In Zusammenarbeit mit den Salesianern Don Boscos unterstützte Sant'Egidio in Istanbul eine „Schule für Flüchtlinge“ für 200 Kinder aus irakischen und syrischen Flüchtlingsfamilien. Neben dem Schulunterricht erhalten die Kinder eine Schulspeisung und medizinische Versorgung.

Regionale und deutschlandweite Bildungs- und Gremienarbeit

Die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. legt Wert auf Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit, um gemeinsam effektiver die Interessen der Menschen in Entwicklungsländern zu vertreten. Deshalb ist Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. Mitglied bei VENRO („Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.“), dem „Aktionsbündnis gegen AIDS“ sowie in einem Netzwerk entwicklungspolitisch engagierter Nichtregierungsorganisation in der Region Würzburg, und arbeitet regelmäßig in mehreren Arbeitskreisen dieser Gremien mit.

Außerdem wurde die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. in das Thementeam "Religion und Entwicklung" des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung berufen.

In 2014 wurden mehrere Gespräche mit Vertretern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Auswärtigen Amtes sowie mit Parlamentariern über entwicklungspolitische Fragen und aktuelle Projekte von Sant'Egidio geführt.

Im Rahmen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit hielten ehrenamtliche Mitarbeiter von Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. Vorträge über entwicklungspolitische Themen und Erfahrungen in Gemeinden und Schulen. In vielen Gemeinden, z.B. in den Diözesen Würzburg sowie München und Freising wurden Gottesdienste zu diesen Themen mitgestaltet, um zu informieren und um Spenden zu sammeln.



Kulturelle Arbeit

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. hat in 2014 mehrere Bücher veröffentlicht und Veranstaltungen durchgeführt bzw. an Veranstaltungen mitgewirkt, um einen kulturellen Beitrag zu leisten, gesellschaftspolitische und soziale Themen zu diskutieren, und sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen:

Die jährliche geistliche Schriftlesung „Das Wort Gottes jeden Tag“ von Vincenzo Paglia (Bischof von Terni-Narni-Amelia, Italien) für das Kirchenjahr 2014/2015 wurde herausgegeben. Ebenso erschien von Andrea Riccardi, dem Gründer der Gemeinschaft Sant'Egidio, das Werk „Franziskus, Papst der Überraschungen, Krise und Zukunft der Kirche“.

Gemeinschaft Sant'Egidio beteiligte sich am diesjährigen Internationalen Friedenstreffen, das vom 7. bis 9. September 2014 in Antwerpen stattfand, unter hochrangiger Beteiligung aus den christlichen Kirchen, dem Judentum, dem Islam und den fernöstlichen Religionen.

Am 21. November 2014 fand in Würzburg ein Fackelzug zum Gedenken an die Deportation der Würzburger jüdischen Mitbürger unter Beteiligung der israelitischen Kultusgemeinde, der Diözese Würzburg und des evangelischen Dekanats. Zuvor war in mehreren Schulen im Unterricht der historische Kontext und der Zusammenhang zur Gegenwart erarbeitet worden.

Wirkungsbeobachtung

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. beobachtet regelmäßig die Wirkungen der Aktivitäten in den „Schulen des Friedens“, der „Jugend für den Frieden“, der „Mensa Sant'Egidio“, der Dienste für alte Menschen, für Menschen mit Behinderung und für die Integration von Flüchtlingen und Migranten. In Besprechungen der Mitarbeiter nach den Treffen werden diese diskutiert und bewertet. In den Mitarbeiterbesprechungen werden konkrete Fälle und Schwierigkeiten diskutiert und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Darüber hinaus werden allgemeinere Themen und Problematiken in meist monatlich abgehaltenen Besprechungen (z.B. aller Mitarbeiter, die alte Menschen besuchen) behandelt.

Die Wirkungsbeobachtung der Eine-Welt-Projekte (insbesondere DREAM und BRAVO) sowie der Friedensinitiativen erfolgt im Rahmen von Projektreisen, der Abfassung von Verwendungsnachweisen und wissenschaftlichen Studien:

Mitarbeiter von Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. bereisen zum Teil mehrmals im Jahr die Projekte, für größere finanzielle Zuwendungen eingingen, um sich vom Stand und der Qualität der Projektaktivitäten zu überzeugen. Ebenso werden Projekte besucht, in denen Gespräche und Verhandlungen mit Projektpartnern anstehen oder in denen es Probleme auftreten. So führten in 2014 Mitarbeiter von Sant'Egidio e.V. Gespräche mit den Gesundheitsbehörden in Kenia, da sich die Umsetzung bestimmter Qualitätsstandards in der



Behandlung von HIV-Patienten bei staatlichen Projektpartnern verzögerte, und mit Vertretern katholischer Gesundheitseinrichtungen zur Eröffnung neuer AIDS-Therapiezentren in Zentral-Kenia. Im Jahr 2014 wurden Projektreisen nach Kenia, Mosambik, Malawi und Tansania durchgeführt.

Während und nach Abschluss der Projekte werden Verwendungsnachweise (bestehend aus Sach- und Finanzberichten) verfasst, je nach Maßgabe der jeweiligen Zuschussgeber. In den Verwendungsnachweisen werden die Wirkungen der Projektmaßnahmen analysiert und Rückschlüsse gezogen. Sie werden in Zusammenarbeit mit den lokalen Projektpartnern verfasst.

Medizinische Daten aus dem AIDS-Programm DREAM werden durch Studien ausgewertet und in wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. Die Durchführung von Studien und die Publikation von Ergebnissen ist in dem komplexen Bereich der AIDS-Behandlung in Afrika von großem Interesse, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu evaluieren und andere von den Ergebnissen profitieren zu lassen (z.B. Giuliano M et al. Weight changes during and after 6 months of breastfeeding in HIV-infected mothers receiving antiretroviral therapy in Malawi. *AIDS Res Hum Retroviruses*. 2014 Dec;30(12):1155-7. doi: 10.1089/AID.2014.0019. Ciccozzi M et al. Viral sequence analysis of HIV-positive women and their infected children: insight on the timing of infection and on the transmission network. *AIDS Res Hum Retroviruses*. 2014 Oct;30(10):1010-5. doi: 10.1089/AID.2014.0143.)

Bedeutende Sponsoren der Entwicklungshilfeprojekte der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. waren in 2014 das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Deutsche AIDS-Stiftung (Bonn), das Auswärtige Amt, das Erzbistum Köln und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.

Werbeformen:

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. bittet um finanzielle Unterstützung durch Spenden durch ein- oder zweimal jährlich deutschlandweit oder regional verschickte Spendenaufrufe, den „Brief aus Sant'Egidio“ im Advent, Faltblätter und über die eigene Website. Die Briefe werden nur an Personen verschickt, die ihre Anschrift der Gemeinschaft Sant'Egidio überlassen haben. Darüber hinaus wirbt Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. durch Benefizveranstaltungen, Patenschaften und Bußgeldmarketing um finanzielle Unterstützung.

2014 bat Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. mit einen deutschlandweit verschickten Briefe um Spenden für Hilfsprojekte für Flüchtlinge im Nordirak und syrische Flüchtlinge im Libanon und der Türkei. Im Advent wurde der „Brief aus Sant'Egidio“ versandt. Daneben wurden Spenden gesammelt z.B. im Rahmen der Mitgestaltung von Gottesdienste, über die Berichterstattung in der Presse, und über die Vorstellung von Aktivitäten und Projekten auf der Website der Gemeinschaft Sant'Egidio (www.santegidio.de).



Der Verein im Überblick

Daten und Fakten

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 ist auf der Website einsehbar (www.santegidio.org/downloads/Jahresabschluss2014.pdf). Er enthält die wesentlichen Positionen der Rechnungslegung sowie die Bewertung der finanziellen Lage von Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.

Rechtsform	eingetragener Verein
Sitz	Würzburg
Gründung	1984
Vereinsregister	Amtsgericht Würzburg
Steuerbegünstigung	Finanzamt Würzburg mit Außenstelle Ochsenfurt; jüngster Freistellungsbescheid vom 13.04.2011; VR 986
Satzung	Gültig ist die Fassung vom 11.10.2013, s. pdf-Datei zum Herunterladen auf www.santegidio.de
Leitungsorgan	Vorstand (ehrenamtlich)
Aufsichtsorgan	Mitgliederversammlung (32 stimmberechtigte Mitglieder)
Mitarbeiter	3 hauptamtliche Mitarbeiter, 2 sonstige Mitarbeiter, ca. 600 ehrenamtliche Mitarbeiter
Mitgliedschaften	Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V. Die Kinder- und Jugendgruppe des Vereins („Jugend für den Frieden“) ist Mitglied im Stadtjugendring Würzburg Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO), Bonn Aktionsbündnis gegen AIDS (www.aids-kampagne.de) World Coalition against the Death Penalty Fédération européenne des Communautés de Sant'Egidio, Bruxelles
Schwesterorganisationen	Weltweit in mehr als 70 Ländern



Leitung und Aufsicht

Das Leitungsorgan der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. ist der Vorstand. Er besteht aus drei Mitgliedern, die jeweils einzeln vertretungsberechtigt sind. In 2014 kam der Vorstand vier Vorstandssitzungen zusammen. Der Vorstand wird für drei Jahre bestellt und wurde in der Mitgliederversammlung am 16.11.2014 neu gewählt. Die Vorstandsmitglieder erfüllen ihre Aufgaben im Verein ehrenamtlich. Ihm gehören aktuell an:

1. Prof. Dr. Klaus Reder	1. Vorsitzender
2. Pfarrer Dr. Matthias Leineweber	2. Vorsitzender
3. Maria Herrmann	Kassiererin

Das Aufsicht führende Organ ist die Mitgliederversammlung. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands.

Der Jahresabschluss der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. wird geprüft von HPS / Hemberger Prinz Siebenlist GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Würzburg. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014 wurde von HPS mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Verein unterzieht sich zusätzlich und freiwillig seit einigen Jahren der genauen Prüfung durch das DZI.

Das DZI kam am 23.12.2014 zu folgendem Ergebnis: „Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und –verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10 %). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben. ... Der Gemeinschaft Sant'Egidio e.V., Würzburg, kann das DZI-Spenden-Siegel erneut zuerkannt werden.“

IMPRESSUM

- ▲ **Verantwortlich:** Dr. Matthias Leineweber
- ▲ **Mitarbeit:** Dr. D. Wenderlein, Maria Herrmann, B. Goldbach
- ▲ **Gestaltung:** B. Goldbach
- ▲ **Website:** Dr. Matthias Leineweber, Martin Herrmann